

Die Verlassene

Hör auf, mein armes Herz, so bang zu schlagen!
Er spottet deiner Leiden, deiner Klagen!
Er schloß durch Leichtsinn sich das Tor der Reue,
der Ungetreue!

Weil ich, o Falscher, dich so sehr geliebet,
Hast du dies Bubenstück an mir verübet.
Und doch kann ich, obschon er mich verlassen,
Nicht ganz ihn hassen.

Nicht einmal achtet er mich einer Lügen
Mehr wert, der Schnöde fleugt nach neuen Siegen,
Auf jeden Schritt zertritt er eine Tugend
Betörter Jugend.

Weh mir! O schonet ihn, ihr Rächerinnen!
Kehrt wider mich eu'r grimmiges Beginnen!
Dies Herz, das noch den Frevler kann vertreten,
Müßt ihr erst töten!

Zu schwaches Herz, so sind wir Mädchen alle,
Wir rennen willig in der Männer Falle.
Ich würde, wollt' er mich aufs neu belügen,
Mich gern betrügen.

Heran, Ihr all'! Heran in hellen Horden!
Verruchter, beb', wir wollen dich ermorden!
Dies Herz, das du uns allen hast verheissen,
Heraus dir reissen!

Warum schufst du so weich uns, so gefällig,
So hart die Männer und so ungesellig?
Natur, o lehre dies Geschlecht die Triebe
Der treuen Liebe!

Texte anonyme

Musique de (Franz) Joseph Haydn (1732 - 1809)
"Die Verlassene", Hob. XXVIa n° 5 (1781/4)

L'abandonnée

*Cesse, mon pauvre cœur, de battre si anxieusement !
Il se moque de tes souffrances, de tes plaintes !
Il ferme la porte du regret par sa légèreté,
L'infidèle !*

*Malheur à moi ! Oh, épargnez-le, mes vengeurs !
Tournez plutôt vos féroces intentions contre moi !
Ce cœur, qui peut encore plaider pour le coupable,
Vous devez le tuer d'abord !.*